

4.3.2.1 Soziometrie

Facilitator *	Offenheit der Gruppe *	Anzahl Personen 8 bis 80	Dauer 10 bis 30 Minuten
-------------------------	----------------------------------	---	--

Materialien/Raum

Der Raum muss groß genug sein, dass die Menschen sich in einem Kontinuum aufstellen können. Es ist – gerade für Gruppen, die die Methode nicht kennen – sinnvoll, drei Punkte im Raum zu markieren:
 100%iges »Ja!« an einem Ende (Wand)
 50–50 in der Mitte.
 100%iges »Nein!« am anderen Ende.

Was bringt's? Einen visuellen Eindruck der Stimmungslage. Menschen sprechen »aus ihrer Position heraus«, das macht manches klarer.

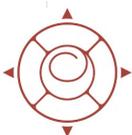
Kurzbeschreibung Die Positionen im Raum werden sichtbar gemacht. Alle positionieren sich entsprechend ihrer Haltung zu der Frage.

Detaillierte Anleitung

Die Methode hat ein gewisses Potenzial zum Chaos, da die Menschen nicht mehr geordnet auf ihren Stühlen sitzen, aber genau darin liegen auch ihr Charme und ihre Möglichkeit.

Stellt klare Fragen, zu denen man sich positionieren kann.

Es geschieht recht häufig, dass angefangen wird, über die Fragen zu diskutieren. Das kann schnell ermüdend werden, daher sollte dem nicht lange Raum



Ein Werkzeug aus der Schatzkiste des Gemeinschaftskompass
 im Buch „Gemeinsam die Welt verändern – aber wie?“ gibt's noch viel mehr davon!

Zu bestellen unter www.gemeinschaftskompass.de/

gegeben werden, sondern eher gesagt werden: »Positioniert euch so dazu, wie ihr es verstanden habt!« Jemand, dem eine bestimmte Klarstellung der Frage wichtig ist, kann danach die Frage so umformulieren, dass sie das beinhaltet, was dieser Person wichtig ist.

Häufig ist es sinnvoll, nicht nur das Bild der Positionierungen zu betrachten, sondern **nachzufragen, warum Menschen an ihrer Position stehen**. Hier sollten immer die Extrempositionen angesprochen werden, damit sie ihre Position erläutern können, aber auch Menschen aus dem Feld, in dem der Großteil der Gruppe steht. In der Regel tragen die Antworten bereits Hinweise auf die nächste Frage mit sich. Wenn die Antworten Hinweise auf integrierbare Bedenken geben, kann man nachfragen: Wo stündest du, wenn die Frage ... (Bedenken integriert) lauten würde?

Ein wichtiger integrativer Beitrag kann es sein, jemanden, dessen Position sich deutlich von der Gruppenmehrheit unterscheidet, zu bitten, die nächste Frage zu formulieren.

Die Aussagen, die bei den soziometrischen Aufstellungen die meiste Zustimmung erhalten haben, können dann die Basis von Beschlussvorschlägen werden.

Herkunft

Entwickelt aus der Soziometrie nach Moreno.